

# Rentnerinnen ärmer als Rentner

**Wiesbaden.** Das Statistische Bundesamt hat am Mittwoch in Wiesbaden das geschlechtsspezifische Gefälle bei den Alterseinkünften beziffert. Demnach kamen Frauen ab 65 Jahren 2023 auf Jahreseinkünfte von im Durchschnitt 18.663 Euro brutto, bei Männern in dieser Altersgruppe waren es 25.599 Euro und damit 27,1 Prozent mehr. Als Gründe für die Lücke gelten die höhere Teilzeitquote bei Frauen, geringer bezahlte Jobs und häufigere Auszeiten etwa zur Kinderbetreuung. Zu den Alterseinkünften zählen Alters- und Hinterbliebenenrenten, Pensionen sowie Renten aus individueller privater Vorsorge. Ohne die Berücksichtigung von Hinterbliebenenrenten läge die geschlechtsspezifische Rentenlücke bei 39,4 Prozent, so die Statistiker. Etwa jede fünfte Frau (20,8 Prozent) ab 65 war nach Angaben des Bundesamts im vergangenen Jahr »armutsgefährdet«, also arm. Bei den gleichaltrigen Männern lag die Quote bei 15,9 Prozent. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/474078.rentnerinnen-aermer-als-rentner.html>